

Verzeichniß der Werke.

Zwölf Lieder am Klavier zu singen [1796].

Berlin und Leipzig, Carl Aug. Nicolai.

Motto: Doch wenn ein Hirt, der selbst die Flöte lieblich spielt
Entzückt auf deine Lieder lauscht; dann rühme dich!
(Lessings Fabeln.)

1. Die Elfenkönigin. „Was unterm Monde
gleicht“
 2. Die Kindheit. „Wenn die Abendröte“
 3. Die Betende. „Laura betet“
 4. „Gefilde des Todes“ (Bibliothekar Reichardt).
 5. Mignon. „Nur wer die Sehnsucht kennt“ (Goethe).
 6. Gebet. „Vor dir, o Gott“ (Voß).
 7. Die Gegenwart. „Dunkler Ocean“ (D. Am Geburtstage
H. M.—s.)
 8. Friedensreigen. „Mit Gesang und Tanz“ (Voß).
 9. Harfenspieler. „Wer nie sein Brot“
 10. Harfenspieler. „Wer sich der Einsamkeit ergibt“
 11. Mignon. „Heiß mich nicht reden“
 12. Mignon. „Kennst du das Land“
- (Matthißen).
- (Goethe).

Sechs deutsche Lieder für Alt mit Pianoforte.

Berlin, Trautwein.

1. Auf den Tod eines Kindes. „Selig, o Mutter“.
 2. St. Nepomucks Vorabend. „Lichtlein schwimmen
auf dem Strome“.
 3. So ist der Held, der mir gefällt. „Flieh, Läub-
chen, flieh“
 4. Mignon. „Nur wer die Sehnsucht kennt“
 5. „In tiefe Sklaverei lag ich gebunden“
 6. Mignon. „Kennst du das Land“
- (Goethe).

Sämmtliche Lieder, Balladen und Romanzen.

Berlin, Kunst- und Industrie-Comtoir, Schlesinger.

I. Heft.

1. Das Rosenband. „Im Frühlingschatten“ (Klopstock).
2. Schäfers Klagelied. „Da droben auf jenem Berge“ (Goethe).
3. Lied aus der Ferne. „Wann in des Abends letztem Scheine“ (Matthiſſon).
4. Wer kauft Liebesgötter? „Von allen schönen Waren“ (Goethe).
5. Die unsichtbare Welt. „Wenn im Hauch der Abendkühle“ (Caroline v. d. Lühe).
6. Clärchen. „Freudvoll und leidvoll“ (Goethe).
7. Wiedersehn. „Wiedersehn! endlich tönt“ (Tiedge).
8. Der Verliebte (Christel). „Hab' oft einen
dummen, düstern Sinn“
9. Der junge Jäger (Schneider=Courage). „Es ist
ein Schuß gefallen“
10. Ich denke dein. „Ich denke dein, wenn sich im Blü en-
regen“ (Friederike Brun geb. Münter).
11. Die Betende. „Laura betet“ (Matthiſſon).
12. Margarethe. „Meine Ruh' ist hin“ (Goethe).

II. Heft.

1. Opferlied. „Die Flamme lobet“ (Matthiſſon).
2. Seufzer des Gefangenen. „Warum ich bleibe“ (St. Schütze).
3. Willkommen dem 28. August (Blumengruß). „Der Strauß,
den ich gepflücket“ [Kanon für 2 Stimmen und Chor] (Goethe).
4. Sonett. „Jedes Ding in jeder Stunde“ (Paul Gerhardt).
5. Vanitas. „Ich hab' mein Sach' auf nichts
gestellt“
6. Wo geht's Liebchen. „Zwischen Weizen und
Korn“
7. Das Weilchen. „Blümchen der Demut“.
8. Hochzeitlied. „Wir singen und sagen“
9. Die Spröde. „An dem reinsten Frühlings=
morgen“
10. Die Bekehrte. „Bei dem Glanz der Abendröte“

11. Die Teilung der Erde. „Nehmt hin die Welt“ (Schiller).
12. Der Fischer. „Das Wasser rauscht“ (Goethe).

III. Seft.

1. Der Sänger. „Was hör' ich draußen“
2. Geistergruß. „Hoch auf dem alten Turme“
3. Der König von Thule. „Es war ein König
in Thule“
4. Duettino (Liebhaber in allen Gestalten). „Ich
wollt', ich wär' ein Fisch“
5. An den Mond. „Füllest wieder Busch und Tal“
6. Die Braut am Gestade. „Schwarz wie die Nacht“ (Voss).
7. Berglied. „Am Abgrund leitet“ (Schiller).
8. Frühzeitiger Frühling. „Tage der Sonne“
9. Der Gott und die Bajadere. „Mahadöb, der
Herr der Erde“
10. „Stirbt der Fuchs, so gilt der Balg“
11. Felicité passé. „Au bord d'une fontaine“ (Rousséau).
12. Der Handschuh. „Vor seinem Löwengarten“ (Schiller).

(Goethe).

(Goethe).

IV. Seft.

1. Rastlose Liebe. „Dem Schnee, dem Regen“ (Goethe).
2. Abendlied im Freien. „Phöbus mit lockerem Zügel“
[für 3 Männerstimmen] (Kind).
3. Neue Liebe, neues Leben. „Herz, mein Herz“ (Goethe).
4. Ständchen. „Zu meiner Laute“.
5. Gesang zum Jahresfest der Luisenstiftung. „Begrüßet mit
Tönen“ [für 3 Solostimmen und Chor] (Zanke).
6. Abendphantasie. „Süßes Bild“ (Friederike Brun).
7. Der arme Thoms. „Thoms saß am hallenden See“ (Zalf).
8. Der Misanthrop. „Erst sitzt er eine Weile“.
9. Wandrers Nachtlied. „Der du von dem
Himmel bist“
10. Der Musenjohn. „Durch Feld und Wald zu
schweifen“
11. Colma. „Um mich ist Nacht“ (Ossian).
12. Erster Verlust. „Ach, wer bringt die schönen Tage“
(Goethe).

(Goethe).

Sammlung kleiner Balladen und Lieder.

Hamburg, Joh. Aug. Böhme.

1. Der Zauberlehrling. „Hat der alte Hexenmeister“ (Goethe).
2. Die Schäferin. „Frühe geht die Schäferin“ (Gries, nach Poliziano).
3. Die Geister des Sees. „Dumpf rauscht's vom hohen Wogenstrand“ (v. Imhof).
4. Das Hüttchen. „Ich hab' ein kleines Hüttchen nur“ (Glein).
5. Beruhigung. „Wo der Mond mit bleichem Schimmer“ (Matthiſſon).
6. Der Kampf mit dem Drachen. „Was rennt das Volk“ (Schiller).
7. Selmar und Dora. „Weine, weine du nicht“ (Klopstock).
8. Die Braut von Korinth. „Nach Corinthus von Athen“ (Goethe).
9. An eine Mutter, deren Tochter als Kind starb. „Ja Mutter, weine nur“ (Sonneleithner).
10. Kampaspe. „Schönheit ist dem Mut beschieden“ (A. W. Schlegel).
11. Die vier Weltalter. „Wohl perlet im Glase“ (Schiller).
12. Lied. „Meine Blüten sind zernagt“ (Rosgarten).

Neue Liederſammlung (mit Zelters Bild).

Zürich, H. G. Nägeli. 1821.

1. An die Entfernte. „So hab' ich wirklich“
 2. Nachgefühl. „Wenn die Aehren wieder blühen“
 3. „Ach könnt' ich vergessen sie“. Sonett aus dem 13. Jahrhundert (Herder).
 4. Am Mitternacht. „Am Mitternacht ging ich“
 5. Auch mein Sinn (Gesunden). „Ich ging im Walde so vor mich hin“
 6. Jägers Abendlied. „Im Felde schleich' ich“
 7. Der getreue Eckart. „O wären wir weiter“
 8. Sehnsucht (Mignon). „Nur wer die Sehnsucht kennt“
- } (Goethe).

- | | |
|---|-------------|
| 9. Harfner. „Wer nie sein Brot mit Tränen aß“ | } (Goethe). |
| 10. Im Fernen (Gegenseitig). „Wie sieht mir das Liebchen“ | |
| 11. Der neue Amor. „Amor, nicht das Kind“ | |
| 12. Ruhe (Wandrer's Nachtlied). „Über allen Gipfeln“ | |

Sechs deutsche Lieder für Baß mit Pianoforte.

Berlin, Trautwein.

1. Aus der Ferne. „Dir zu eröffnen mein Herz“ (Goethe).
2. Die Bewegung. „Und rauscht auch alles“ (Voss).
3. Der Totentanz. „Der Türmer, der schaut“ (Goethe).
4. Selige Sehnsucht. „Sagt es niemand“ (Goethe, aus dem Diwan).
5. Die Sänger der Vornwelt. „Sagt, wo sind die Vortrefflichen hin?“ (Schiller).
6. Klaggesang (Frisch). „So singet laut den Pillalu“ (Goethe).

Melodien zum Schillerschen Musenalmanach 1797.

1. Zauberei der Töne. „Thyrsis singt dir süße Lieder“.
2. Macht der Liebe. „Liebe wechselt Berg und Thal“ (nach dem Spanischen).
3. Der Besuch. „Nimmer, das glaubt mir“ (Schiller).
4. „Wir gingen beide Hand in Hand“.
5. Musen und Grazien in der Mark. „O wie ist die Stadt so wenig“ (Goethe).
6. Der Wechsel der Dinge. „Verschwunden ist sie meinem Blick“ (nach dem Spanischen).
7. Mignon als Engel verkleidet. „So laßt mich scheinen“ (Goethe).

Im Musenalmanach von Voss 1800.

1. Die Arbeiter. „Frischen Mut, ihr wackern Leute“ für Solo und Chor.
2. Die Kartoffel-Ernte. „Kindlein sammelt mit Gesang“ für 2 Stimmen.

3. Die Landlust. „Selbender gehn wir ins Gebüsch“.
4. Abendlied. „Das Tagewerk ist abgetan“.
5. Morgenlied. „Erwacht in neuer Stärke“

Zwölf Lieder am Klavier zu singen.

Berlin 1801. Auf Kosten des Verfassers gedruckt bei G. F. Starke.
In Kommission bei David Zeit.

1. Herbstlied. „Feldewärts zog ein Vögelein“ (L. Tieck).
2. Ständchen. „Zu meiner Laute Liebesklang“.
3. Erinnerung an einen Freund. „Es rauscht der Strom“
(Sophie Mereau).
4. Der arme Thoms. „Thoms saß am hallenden See“
(Joh. Falk).
5. Der Waldbruder. „Komm, Trost der Nacht“ (L. Tieck).
6. Des Mädchens Klage. „Der Eichwald brauset“
7. Im Garten (Die Erwartung). „Hör' ich nicht } (Schiller).
das Pförtchen“
8. An Mignon. „Über Thal und Fluß getragen“ (Goethe).
9. Der Handschuh. „Vor seinem Löwengarten“ (Schiller).
10. Der Junggesell und der Mühlbach. „Wo willst du klares
Bächlein hin“ (Goethe).
11. Rundgesang auf dem Wasser. „Umwallt vom
hellen Wimpel“
12. Rundgesang beim Rheinwein. „Ihr habt doch } (Voß).
Wein genug“

Romanze. „Am ein Wanderer“ (Mahlmann).

Dauerhafte Farben. „Ich war ein Jüngling“ (G. P. Schmidt)
(In Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, 1805.)

Freimaurerlied. „Füllt noch einmal die Gläser“ (Claudius).

Lust an Liebchen. „Wie selig, wer sein Liebchen“ (Bürger)
(In Hellstabs Klavier-Magazin.)

„Der Garten des Lebens“ (Rosemann).

„Der Wein erfreut des Menschen Herz“ (Müchler).

Der Besuch. „Nimmer, das glaubt mir“ (Schiller).

(In Reichardts Lieder geselliger Freude.)

An Geburtstage. „Schmückt Tafel und Gemach“ (Voss).

Abendlied. „Das Tagewerk ist abgetan“ (Voss).

(In Reichardts Neue Lieder geselliger Freude 1799.)

Lied für preussische Patrioten. „Erhalt uns den König“

(In Reichardts Studien.)

„Ode an die Freude“ (1793). Berlin bei Franke.

Abschied. „Zieht die Lerch' im Herbst fort“. Berlin, Westphal.

„Die Fahrt ins Heu“. Hamburg, Böhme.

„Der Taucher“ (Schiller). Hamburg, Böhme.

„Erkönig“ (Goethe).

„Fremdlings Abendlied“.

„Der Friede zieht her“ (Müchler). Berlin, Günther.

Lied aus der Ferne. „Wo ist sie hin“ (Liedge). Mainz, Schott.

„Lied beim Sonnenuntergang“.

Das wandernde Lied. „Ein Liedlein ist gar schnell“ (St Schütze). Berlin, Concha.

„Die unsichtbare Welt“.

Schweizerlied. „Aufm Bergli“ (Goethe). Berlin, Gröben-
schütz und Seiler.

Abendlied. „In des Meeres kühle Wogen“ (Müchler)

„Das Leben am Rhein“ von Reiff. Bonn, Simrock.

An Lina. „Warum, kühler Hain“ (Klopstock).

Nähe des Geliebten. „Ich denke dein“ (Goethe).

An den Mond. „Endlich scheinst du wieder“ (Schink)

Ungedruckt:

Serapina. „O du, den meine Seele liebt“. Kantate für Sopran
und Orchester (Wieland, 1783).

La Medea. Kantate (Sanseverino).

„Dove sei mia bella“. Rondo für Sopran und Orchester.

Lied. „Kosig ist des Lebens Fädgen“.

Feenreigen. „Die silbernen Glöckchen der Blume des Mais“
(Matthiessen).

Elegie an Emma. „Weit in nebelgrauer Ferne“ (S.).

Die Gegend am Meer. „Wann das bläuliche Meer“ (Voss).

An eine weisse Rose. „Des holden Frühlings letztes Kind“.

Harfenspieler. „An die Türen will ich schleichen“ (Goethe).

Wehmut. „Mild umschattet von der Dämmerung Schleier“.

Männerkreis. „Wenn die Liebste zum Erwidern“ (3 stimmig).

Begräbnislied. „Ruhe sanft bestattet“ (Voß).

„In questa tomba“ (Mriette).

Neolscharfen (Fris). „Ich dacht', ich habe keinen Schmerz“ (Goethe).

„Alle Menschen groß und klein“.

Gegenwart. „Alles kündet dich an“

Der neue Amadis. „Als ich noch ein Knabe war“

Ballade vom vertriebenen und zurückkehrenden

Grafen. „Herein, o du Guter!“

„Logenlied auf Herzog Bernhard von Weimar“

„Verschwiegenheit“. Logenlied (=Männerkreis)

Wiederfinden. „Ist es möglich, Stern der Sterne?“

(Aus dem Diwan.)

Kanon. „O wie laßt das Kind so faul“ (ins Stammbuch einer Sängerin).

Kanon. „Der Schütze sang mit Freuden“ (für die Weimarer Armbrustschützen).

Derb und tüchtig. „Dichten ist ein Übermut“.

„Erinnerung“ (Brinkmann).

„Festlich geht der Tag uns auf“ (Förster).

Gastmahl der sieben Weisen. „Die Weisen und die Leut“.

Die Geheimnisse. „Ein wunderbares Lied ist euch bereitet“.

„Gesang und Ruß“ (Schlegel).

Die Worte des Glaubens. „Drei Worte nenn' ich euch“ (Schiller).

Gleich und Gleich. „Ein Blumenglöckchen“ (Goethe).

Die wandelnde Glocke. „Es war ein Kind, das wollte nie“ (Goethe).

Herbstgefühl. „Fetter grüne, du Laub“ (Goethe).

Hero und Leander. „Seht ihr dort die altergrauen“ (Schiller)

„In tausend Formen“ (aus dem Diwan)

Das Blümlein Wunderschön. „Ich kenn' ein Blümlein“ (Goethe)

Wanderlied. „Von dem Berge zu den Hügeln“

- Die Lustigen von Weimar. „Donnerstag nach Belvedere“
- Der Müllerin Reue. „Nur fort, du braune Hexe, fort!“ (Duett für Tenor und Sopran) } (Goethe).
 Nachtgesang. „O gib vom weichen Pfühle“ }
 „Rinaldo“ }
 Schlüssellanon. „Dieses Glas dem guten Geist“.
 Das Sträußchen. „Wehet ein Lüftchen“ } (Goethe).
 Suleika. „Ach, um deine feuchten Schwingen“ }
 Swarto. „Vom Franken ein Gesandter“ (aus Manzoni's Tragödie „Abelchi“).
 Zu Thaers Jubelfest. „Wer müht sich wohl im Garten dort“ (Goethe).

Gefänge für die Liedertafel.

(Die mit * bezeichneten sind im Druck erschienen.)

1. Abschiedslied. „Wer uns die Abschiedsträn' erfand“ (Borne=mann).
2. Ad Sodales. „Nunc est bibendum“ (Horaz).
3. Alte und neue Zeit. „Seitdem man uns das Paradies“ (Schmidt von Lübeck).
4. Apotheose. „Sänge sind des Lebens Bild“ (Goethe).
5. Aufmunterung zum Lebensgenusse. „Der wonnige Lenz entfliehet“ (Hartung).
- * 6. Beherzigung. „Ach was soll der Mensch verlangen“ (Goethe).
7. Der Befehrte. „Wer mag sich auch zu aller Zeit“ (Fried=länder).
8. Die Befehrung. „Ich empfinde fast ein Grauen“ (Opitz).
- * 9. Hoher Besuch. „Nimmer, daß glaubt mir“ (Schiller).
10. Bibax. „Voll, voll, voll“ (Lessing).
- * 11. Bundeslied. „In allen guten Stunden“ (Goethe).
- * 12. Die Campanelle. „Es rufen in dem alten Rom“ (Förster).
13. Canon. „Es regnet, wenn es regnen will“ (Zelter).
14. Canon. „Ob ich morgen leben werde“ (Lessing).
15. Canon. „Cras amet, qui nunqu' amavit“ (Catullus).
- * 16. Cantus martialis romanus. „Gallias Cäsar subegit“ (Suetonius).

17. Der Champagneresse. „Seht, wie der Champagner glüht“ (Löst).

18. Christmarkt im Felde. „Rüchtern sind wir ausmarschiert“ (v. Arnim).

19. Das deutsche Lied. „Von allen Ländern in der Welt“ (Schmidt von Lübeck).

*20. Der deutsche Becher. „Zu Klingenberg am Maine.“ (Aus dem Wunderhorn 1623).

21. Dithyrambe. „Gläser klingen, Nektar glüht“ (Körner).

*22. Drehmann. „War einer, dem's zu Herzen ging“ (Chamisso).

23. Ehret Gott und den König. „Singet laut des Königs Ruhm“ (Bornemann).

*24. Das eine Wort. „Will der Mensch ein Werk vollbringen“ (Förster).

*25. Entschluß (Dreistigkeit). „Worauf kommt es überall an“ (Goethe).

*26. Epiphaniaß. „Die heiligen drei König“ (Goethe).

*27. Ergo bibamus. „Hier sind wir versammelt“ (Goethe).

*28. Es leben die Frauen. „Füllt noch einmal die Gläser voll“ (Claudius).

29. Feuer und Geist. „Aus Feuer ist der Geist geschaffen“ (Arndt).

*30. Fischpredigt. „Antonius zur Predig“ (Abraham a Santa Clara).

*31. An die Freude. „Freude, schöner Götterfunken“ (Schiller).

*32. An die Freunde. „Lieben Freunde, es gab schönre Zeiten“ (Schiller).

*33. Juge. „Ein Musitant wollt' fröhlich sein.“ (Aus dem Wunderhorn 1610).

34. Fürchtet Gott und ehret den König. „Froh erschall' in diesem Kreis“ (Hartung).

35. Zum 73. Geburtstag des vierzigjährigen Freundes. „Lustrum ist ein fremdes Wort“ (Goethe).

36. Generalbeichte. „Lasset heut im edlen Kreis“ (Goethe).

*37. Genialisch Treiben. „So wälz' ich ohne Unterlaß“ (Goethe).

38. Gesell und Meister. „Wie soll ein gutes Liedel sein?“

39. Gleichnisse. „Das Leben gleicht der Blume“ (Halem).

40. Glück auf die Reise. „Wer Ohren hat, der komme“ (Bornemann).
41. Glück zu dem König. „Unser Herzen zu erfreuen“ (Zelter).
- *42. Griechische Musik (Hypoionisch). „So wurden wir gewickelt, gezwackt“ (Förster).
43. Guter Rat. „Geschicht wohl, daß man einen Tag“ (Goethe).
44. Gutes Beispiel. „Das Leben ist von gestern“ (Goethe).
45. Der mächtige Hammer. „Was schweigen die Sänger“ (Eberhardt).
46. Der heutige Wein. „Hört Freunde, die Zeit ist ein Becher“ (Blumauer).
47. Höhe und Tiefe. „Was ist der Freuden Krone“ (Goethe).
48. Ich singe mit. „Am trüben Wintertage“ (Böhlinger).
49. Raß ist nit zu Haus. „Heida! der Meister ist fort“ (v. Arnim).
- *50. Knickerei bleibt frei. „Es war einmal ein König“ (Goethe).
51. Kophitisches Lied. „Lasset Gelehrte sich zanken“ (Goethe).
52. Der König soll leben. „Der König soll leben, soll leben ein Held“ (Gleim).
53. Dem Könige. „Der König ist mein Lobgesang“ (Zelter).
54. An des Königs Geburtstag, den 3. Aug. 1812. „Wohlauf, wohlauf, heut Festtag ist“ (Claudius).
55. Kunst und Natur. „Natur und Kunst, sie scheinen sich zu fliehen“ (Goethe).
56. Laudate regem. „Dem Herrn, dem König laßt uns singen“ (Bornemann).
57. Lebensfreude. „Das Leben schalt ein blöder Mann“ (Boß).
58. Lebenswünsche. „Gesundheit ist dem Menschensohn“ (Pfund).
59. Ein Lied auf den guten König. „Gelobt sei Gott! Aus eigner Mitte“ (Löst).
60. Lied auf den König. „Den König in der Mitten“ (Pfund).
61. Das Lied vom guten Wirt. „Es ist ein alter, guter Brauch“ (Bornemann).
62. Lied und Gebilde. „Mag der Grieche seinen Thron“ (Goethe).
- *63. Liederstoff. „Aus wie vielen Elementen“ (Goethe).
- *64. Lob der Faulheit. „Faulheit, heute will ich dir“ (Lessing).

*65. Lob der Musit. „Wer ungereget die Sinne trägt“ (Tscherning).

66. Der erste Mensch (Erschaffen und Beleben). „Sans Adam war ein Erdenkloß“ (Goethe).

67. Mondschein-Canon „Gestern traurig, heute lustig“ (Zelter).

68. Des Musikanten schwere Weinzunge. „Euch miteinander hier“ (Brentano).

*69. Nimmersatt. „Was ist das für ein durstig Jahr“ (Uhland).

70. Notabene. „Hätt' ich einen Mutterpfennig“ (Boß).

*71. Offene Tafel (Das Gastmahl). „Viele Gäste wünsch' ich heut“ (Goethe).

72. Die neuen Pfingsten. „Wir schmückten mit duftenden“ (Bornemann).

*73. Probatum. „Ich weiß nicht, wie mir ist“ (Aus dem Wunderhorn).

74. Problem. „Warum ist alles so rätselhaft?“ (Goethe).

75. Punschlied. „Vier Elemente, innig geellt“ (Schiller).

76. Punschlied, im Norden zu singen. „Auf der Berge steilen Höhen“ (Schiller).

*77. Rechenschaft (Pflicht und Frohsinn. Nöthzelied). „Frisch! der Wein soll reichlich fließen“ (Goethe).

*78. Sanct Paulus. „Sanct Paulus war ein Medicus“ (Krüger 1740).

79. Sanssouci. „Was soll ich um die Zeit mich quälen?“ (Tied).

80. Sängerlohn. „Ein neues Lied, ihr wackern Brüder“ (Boß).

81. Selige Sehnsucht. „Sagt es niemand, nur den Weisen“ (Goethe).

82. Die sieben Wünsche. „Hätt' ich sieben Wünsch“ (Herder).

83. Skolion. „Ὠφελὲν ὁὖ τινεὶ πλεονεξέειν“ (Timokreon von Rhodos).

84. Soldatentrost. „Nein, hier hat es keine Not“ (Goethe).

85. Tafellied (Trommellied). „Wie hehr im Glase blinket“ (Boß).

86. Tempus edax rerum. „Lauriger Horatius“.

87. Tischlied. „Mich ergreift, ich weiß nicht wie“ (Goethe).

88. Trinken und Sinken. „Trink' ich, so hint' ich“ (Lessing).

89. Trinklied. „Wir Brüder sind noch Becher“ (Boß).

*90. Urians Reise um die Welt. „Wenn einer eine Reise tut“ (Claudius).

91. Vanitas! Vanitatum Vanitas! „Ich hab' mein Sach' auf nichts gestellt“ (Goethe).

92. Das Vaterland. „Der Schiffer lenkt an Goldestüften“ (Pfund).

93. Mein Vaterland. „Was ist des Deutschen Vaterland“ (Arndt).

94. Verstand und Recht. „So lang man nüchtern ist“ (Goethe).

*95. Versus memoriales. „Invocavit wir rufen laut“ (Goethe).

96. Vina, vina. „Vina bibunt homines“ (Goethe).

97. Meine Wahl. „Ich liebe mir den heitern Mann“ (Goethe).

98. Dem Weine. „Erwacht, ihr Melodien“ (Tief).

99. Weinlied. „Auf grünen Bergen wird geboren“ (Kobalis).

100. Welterschöpfung (Weltseele). „Verteilet euch nach allen Regionen“ (Goethe).

(Zum Teil in den Sammlungen „Zehn Lieder für Männerstimmen“ und „Tafellieder“ bei Trautwein erschienen.)

Meister und Gesell. „Ahn Schlosser hat ahn G'sellen g'habt“.

Kriegsglück. „Berwünschter weiß ich nichts im Krieg“ (Goethe).

Frühlingsmusikanten. „Es wollt' einmal ein Königreich“ (Förster).

Weltliche Gesänge für und mit Chor.

Johanna Sebus. „Der Damm zerreißt“ (Goethe), für 1 St. mit Chor und Piano. Leipzig, Peters.

„Ode an die Freude“ (Schiller), für 4 Stimmen und Soli. Berlin, Kellstab.

Die Günst des Augenblicks. „Und so finden wir uns wieder“ (Schiller). Kantate für 4 Soli, Chor und Orchester. 1809 in Königsberg. Berlin, Günther.

Hymne zum Geburtstage König Friedrich Wilhelm III. „Der mächtig du die Völker führst“ (Heinde), für 4 Männerstimmen.

„Die Vorfeier des Friedens“, Kantate. Breslau, C. G. Förster.

Die vier Weltalter. „Wohl perlet im Glase“ (Schiller).

Sehnsucht. „Was zieht mir das Herz so?“ (Goethe).

„Die Warnung“ (Klopstock).

Die Neujahrsgänger. „So sind wir denn von Haus zu Haus“ (Fr. Förster), für 3 Stimmen und Klavier. Köln, Christiani.

„Vorwärts“ (Goethe). Aus „Epimenides“.

„Fünzig Jahre sind vorüber“ (Goethe), für Chor.

Geistliche Musik.

(Mit * in der Singakademie vorhanden.)

Einweihungsmusik der neuen Orgel der Georgen-Kirche zu Berlin. „Lobet ihn mit Posaunen“ für Singstimmen, Orgel und Orchester. 17. Nov. 1782.

Kantate auf den Tod Friedrichs II. und die Thronbesteigung Friedrich Wilhelm II., Text von Ramler, für Solo, Chor und Orchester. 25. Okt. 1786 in der Garnisonkirche.

* Motette „Averte faciem“, C-moll für 2 Chöre und Continuo. 7. Aug. 1791.

Kantate auf den Geburtstag einer geliebten Mutter, von deren Sohn Carl Nicolai. „Dir, die du Heil und Segen“ für Soli, Chor und Orchester (Str. 2 Fl. 2 Cor.), 6.—27. Jan. 1793.

* Te Deum, für 2 Chöre und Solostimmen, D-dur $\frac{4}{4}$. 1. Dez. 1801 in der Singakademie.

* Requiem zum Gedächtnis für Fasch, für 4 Solo- und Chorstimmen (später umgearbeitet für 5 Stimmen und von E nach F transponiert; geschrieben 25. Juni 1802, aufgeführt 3. Aug. 1803 in der Singakademie).

* Motette von Claudius. „Der Mensch lebt und bestehet“, für 2 Chöre und Continuo, C-dur $\frac{4}{4}$ (1804 in der Singakademie).

* Motette von Stolberg. „Wer spannet den Bogen“ (in G-moll), für 2 Chöre, Tenor- und Basssolo und Continuo (1803 in der Singakademie).

* Kantate für Konsistorialrat Woltersdorf, von Ribbeck. „Der Fromme geht dahin“, $\frac{4}{4}$ E-moll für Soli, Chor und Orchester. 16. März 1806 in der Georgen-Kirche.

* Have anima pia, für 6 Stimmen, C-dur $\frac{3}{4}$. Nr. 2: Quando corpus, F-dur $\frac{3}{4}$. (Auf den Tod seiner Gattin Julie 8. April 1806.)

* „Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu“, geistliche Kantate von Hamler „Gott du wirst seine Seele“, in C-moll, für 4 Solostimmen, Chor und Orchester. 29. März 1807.

* Hymnus an die Sonne. „In Flammen nahet Gott“ (Tiedge), für 2 Chöre und Basssolo mit Klavierbegleitung. Es-dur $\frac{4}{4}$. (16. Febr. 1808 in der Singakademie.)

* Divis orte bonis optime prussicae, für Chor. Es-dur $\frac{4}{4}$.

* Trauermusik auf den Tod des Prinzen Louis Ferdinand von Preußen. „Den Menschen treibt ein ewig Streben“, A-moll $\frac{4}{4}$, für 4 Solostimmen und Chor mit Orgelbegleitung. Berlin, Christiani.

* Trauermusik auf den Tod Friedrich Nicolais von Tiedge. „Der Mensch geht eine dunkle Straße“ (1811 in der Singakademie); später umgearbeitet bei der Trauerfeier für Probst Hanstein, mit Orgelbegleitung (28. März 1821 im Dom) Hamburg, Steinmeh.

Kirchenmusik zum Reformationsteste für 4 Stimmen mit Orgel und Blechinstrumenten (1817 in der Kirche zu Neuenhardenberg).

* Tenebrae factae sunt, für Chor, C-moll (1818).

* Gloria (in Es $\frac{4}{4}$) für 4 Stimmen. 1821 in der Singakademie.

* Gloria (in G-dur $\frac{4}{4}$) für 3 Frauen- und 3 Männerstimmen. (Zu einem Gemälde von Kolbe, 9. Jan. 1819.)

* Zur Logenfeier. „Laßt fahren hin das Mzuflüchtige“ (in G-dur $\frac{3}{4}$), für 4 Solostimmen und Chor.

„Der Herr ist sein Schutz“. Versett für Tenor-Solo und Chor. C-dur $\frac{4}{4}$.

Hymnus in solemnia Academiae Musices sacra per quinque lustra „Felix adest“ für Solo und Chor 1825.

Ein kurzes Requiem für 4 St., zu Bittonis „Dies irae“ 1823.

* Quis desiderio (24. Ode des Horaz), zum Gedächtnis an Flemmings Todestag, für 4 Solostimmen und Chor. Es-dur $\frac{3}{4}$. 1823 in der Singakademie.

* Psalm 134. „Ecce benedicite Domino“ für 2 Tenor- und 1 Bassstimme (unter dem Decknamen Cavallo di Napoli,

angefertigt auf der Akademie, als nur drei Herren* anwesend waren).

*Chant. „Vous qui révèrez sa puissance“, für 4 Solostimmen und Chor, 8 Takte Orgelvorspiel, F-dur $\frac{4}{4}$.

*In te Domine speravi, Chor a cappella.

„Geheimnis des Lebens“. Sonische Ode von Prof. Bothe.

„Unerkannt wandelt ein Schicksal“, für Chor mit Cembalo-Zwischenspielen.

Choral. „Ich weiß, daß mir nichts angehört“, für 3 Männerstimmen.

Hymne. „Veni creator spiritus“, nach Paraflet.

Auf den Tod des Staatsrat Schulz, von Boß.

Missa (Versiculus et Gloria, Beatus qui timet Dominum) für 4 Stimmen und Instrumente.

„Alles, was Odem hat, lobe“, für 4 Stimmen.

„Beatus vir, qui timet“, für 4 Stimmen und Instrumente.

Dasselbe, für 2 Stimmen und Klavier.

„Halleluja, lobet den Herrn“, für 4 Stimmen und Orchester.

Hymne à la divinité. „Père de l'univers“, von Desorgues, für 4 Stimmen.

Choräle für Chor und Soli.

(Zumeist in der Singakademie vorhanden.)

„Meine Hoffnung stehet feste“, eine Strophe für 3 Solostimmen (1800).

„Gott alleinig ist groß“, 2 Strophen für 5 Soli (1800. Neue Melodie).

„Auf ewig ist der Herr mein Teil“, mit Tenorsolo (1800. Neue Melodie).

„Preis ihm, er schuf und erhält“, 3 chörig (13. Jan. 1801. Neue Melodie).

„Gott, deine Allmacht reicht so weit“, 2 Sopran- und 1 Alt-solo (geschrieben Leipzig 5. März 1802, gesungen 1. Juni 1802 in der Singakademie. Neue Melodie).

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“, mit Baßsolo, 4. Strophe fugiert (29. Juni 1802).

- „Lob, Ehr' und Preis“, mit Baßsolo (21. Dez. 1802).
 „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'“, 2 Sopran und 1 Alt=solo (1810).
 „Ich komme vor dein Angesicht“, mit Soloquartett (1818).
 „Wie soll ich dich empfangen“, mit Soloterzett.
 „Reuch ein zu meinen Thoren“, mit Altsolo (1821).
 „Ein' feste Burg“, mit Baßsolo (Dez. 1815).
 „Religion, was forderst du“, mit Tenorsolo (9. Febr. 1808).
 „Gott ist gegenwärtig“, mit Solo=Alt und Sertett (1810).
 „Jesus meine Zuversicht“.
 „Wer mit Ernst und Eifer strebte“.
 „Der du stets unsere Zuflucht bist“.
 Mit Reichardt und Gurrlich gab Zelter 1795 heraus: Seize Chorales.

Instrumentalmusik.

- Konzert für Bratsche mit Streichinstr. und Cor.
 Sonata (Divertimento) per il Cembalo solo. C-moll.
 Mehrere Sinfonien [wohl Ouvertüren].
 Violinkonzert.
 Variations sur la Romance de Mariage de Figaro. „Mon coursier hors d'haleine“ („Rasch mit verhängtem Bügel“) Op. 3. 1786. [Nicht aus Mozarts Oper.]
 8 Variazioni d'un Rondo. Op. 2. 1786.
 Sonate für Klavier. 1790.
 Tanz und Opfergesang aus Salieris „Axur e Tarar“ mit einigen freien Veränderungen. Op. 4. 1792.
 „La Malade“, Pièce caracteristique. 1792.
 Harfenmusik zu dem Bilde „Saul und David“.

Dramatische Musik.

- „Das Orakel“. Oper nach Gellert. (Unvollendet und verschollen.)
 Szene aus der Oper „Olympiade“. 1790.
 Scena der Sfigenia aus der Oper „Drest“. „Barbaro! che a tuoi nodi io consento giammai“. Str. Ob. Fg. Cor. 1807.

- „Columbine“, Ballett nach einer Idee Gottfried Schadows.
Männerchor zu Alexis' „Der Prinz von Pisa“. 1826.
Musik zu Levezows „Ratibor und Wanda“ (mit Rungen-
hagen und G. A. Schneider). 1821.
Musik zu „Faust“ (Einschläferungslied).
„O Dio, se in questa“ (F-moll $\frac{4}{4}$). Scene und Arie für
Sopran und Orchester.
Chöre zur „Braut von Messina“ (unvollendet).
Musik zum „Dreikönigsfest“.
Musik (Sinfonie und Epilog) }
Lied. „Es fing ein Knab'“ } zu „Göz von Verlichingen“.
Psalm 111 }
Musik zu „Prometheus“ (Epimeleia).
Musik zu „Pandora“
Musik zur „Glocke“ (Sinfonie).
Musik zu „Wallensteins Lager“ (Lied „Trisch auf Kameraden“).
Erste Walpurgisnacht.

Aufsätze und Schriften.

Über die Aufführung der Gluckschen Oper „Alceste“ auf dem
Berliner Opern-Theater.

(In Reichardts „Deutschland“, 1796.)

Darstellung einer Scene aus Mendas „Romeo und Julia“.

(Im „Lyceum der schönen Künste“, 1797.)

Carl Friedrich Christian Fasch, mit dessen Bildnis. 1801.

E n d e.